



Im Blickpunkt

die katholische Seelsorgeeinheit Kehl

2/23



St. Arbogast ■ St. Johannes Nepomuk ■ St. Maria

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Aus unserer Seelsorgeeinheit	4
50 Jahre Gemeindehaus St. Johannes Nepomuk	4
Fronleichnam	4
Kinderecke St. Arbogast	5
Senioren Ausflug	5
10 Jahre Förderkreis soziale Dienste	6
Mesnerschulung	7
Klaus Fuchs – ein Mitgestalter des Blickpunkts	8
Familienwochenende in Ippichen	9
Männerfrühling	10
Frauengruppe Ruach	11
Hilfe kommt an	13
Erstkommunion	14
Synodaler Weg	16
Gottesdienstordnung	17
Tauftermine	20
Kindertagesstätten	20
Ehemalige Zisterzienser-Abtei	23
Kinderkirche	25
Angebote für die Gemeinde	25
Komm mit!	25
Gemeindefest St. Arbogast	27
Familientag	27
Senioren	28
Arche Gemeinschaft	29
Spirituelle Angebote	30
Abendoase	30
Spirituelle Tankstelle	30
30 Minuten Meditation	32
Mazille	32
Ökumenische Seite	33
Ökumenisches Treffen mit der Markusgemeinde	33
Kinderseite	34
Namen - Adressen - Bürozeiten	Rückseite



IMPRESSUM

Herausgeber: Römisch-katholische Kirchengemeinde Kehl

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:

V. i. S. d. P. Alois Balint

Redaktion: Anni Fischer, Klaus Fuchs, Martin Kramer, Jürgen Lorey, Karl O. Roth, Christa Schillinger

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/23 ist am 29.10.23 Blickpunkt erscheint in KW 48
 Titelbild: Alois Balint

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Blickpunktes!

Oft stehen Touristen vor der Seebühne am Altrhein und betrachten das Fresko der Himmelfahrt Christi über dem Hauptportal der St. Johannes Nepomuk Kirche. Die Bibel spricht davon, dass Elija im feurigen Wagen zum Himmel fuhr. Auch von anderen Gestalten des Altertums, wie von Herakles, heißt es, dass sie in den Himmel emporgehoben wurden. Nach diesem Vorstellungsmuster schauen auch wir noch immer nach oben, wenn vom Himmel die Rede ist, obwohl wir wissen, dass der Himmel Gottes nicht über den Wolken oder jenseits der Sterne ist.



Ein Gedankenspiel macht klar: Wäre Jesus auch mit Lichtgeschwindigkeit aufgefahren, dann wäre er noch nicht einmal bis zum Andromeda-Nebel gelangt. Christus fährt nicht in den Himmel, um sich für den Rest der Weltzeit einen entspannten Tag zu machen. Hier auf Erden gibt es noch genug zu tun.

Auch die Kirche erscheint uns derzeit oft nicht als Leib Christi, sondern als weltliche, tief in die Sünde verstrickte Institution. Hoffnung haben, das fällt vielen Gläubigen schwer.

Thomas von Aquin schrieb im 13. Jahrhundert: „Denn der Gegenstand der Hoffnung ist ein schwer erreichbares, aber mögliches Gut.“ Wie wird es möglich? Gott sendet uns seines Geistes Kraft. Das ist keine Vertröstung, sondern eine Verheißung.

„Nur ein Gott kann uns noch retten“, so Martin Heidegger. Die Anhänger Jesu wissen das schon seit Ostern. Deswegen muss ich manchmal der Versuchung widerstehen, Touristen und Gläubige mit den Worten der Apostelgeschichte zu fragen: „Was steht ihr da und schaut nach oben?“ Es müsste also ein anderer Blickwinkel sein, der die Situation anders zum Vorschein bringt. Das zu sehen und zu erkennen ist nie starr, sondern voller Lebendigkeit, verbunden mit der Bereitschaft zu erkennen, was gerade für das Leben wichtig ist. Wer mit Jesus unterwegs ist, dessen Leben ist nie steif und langweilig, sondern immer voller Leben, voller Hoffnungsmomente und gekennzeichnet von der großen Freiheit, von ihm lernen zu dürfen, wenn man das auch möchte. Lasst uns nach vorne schauen und zugleich „himmelwärts“ leben! 🌍

Alois Balint, Pfarrer

50 Jahre Gemeindehaus St. Johannes Nepomuk



Der Aufmerksamkeit von Alexander Gehringer, früherer Ministrant in unserer Pfarrei St. Johannes Nepomuk und jetzt Redakteur in Frankfurt/Main, hatten wir es zu verdanken, dass wir am 18. Juni das 50-jährige Jubiläum unseres Gemeindehauses St. Johannes Nepomuk begehen konnten. Wir feierten das im Rahmen eines kleinen Gemeindefestes zusammen mit der Tagesstätte „Kehler Café Kanne“. Diese betreut seit zwei

Jahren in den Räumen unseres Gemeindehauses Obdachlose und Menschen mit sozialen Schwierigkeiten. An diesem Nachmittag wurde ihnen von den Barber Angels kostenlos die Haare geschnitten. Wer ein neues Porträt- oder Bewerbungsfoto benötigte, konnte sich an einem kleinen Fotostand dafür fotografieren lassen. 🌍

Jürgen Lorey

Fronleichnam in unserer Seelsorgeeinheit



Blument Teppich in St. Johannes Nepomuk

In diesem Jahr wollten wir eine neue Form der Blumenteppeiche zum Fronleichnamsfest ausprobieren. In den Kirchen und im Pfarrbüro wurden große Pizzaschachteln ausgeteilt, die mit einem eigenen Motiv individuell gestaltet werden konnten. Für das Motiv gab es nur die Bitte, diese in üblicher Weise aus Blüten und Grünpflanzen zu gestalten. Herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung mit religiösen Motiven und Mustern für dieses Hochfest der Katholiken. 🌍

*Elisabeth Humpert,
Gemeindereferentin*



Blument Teppich in St. Arbogast

In unserer Kirche St. Arbogast in Marlen wurde die Kinderecke vorne unter der Kanzel neu gestaltet. Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern. 🌍

Christa Schillinger



Seniorenausflug

Was machen denn all die Señoritas und Senioren an verschiedenen Stellen in der Stadt? Ach so, die Senioren der beiden Pfarrgemeinden St. Johannes Nepomuk und St. Maria machen einen Ausflug. Pünktlich um 13 Uhr setzten sich die beiden Busse der Pfarrei mit den Fahrern Bernhard und Konrad in Bewegung. Vierzehn Personen nahmen darin Platz und ab ging die



Fahrt. Über Achern, Ottenhöfen, Seebach erreichten wir die Schwarzwaldhochstraße, um

beim Ruhestein nach Baiersbronn abzubiegen. Alle genossen die wunderbare Landschaft und den kühlenden Wald.

Im Café Hagkopf in Baiersbronn-Mitteltal war Kaffeepause angesagt. Bei der tollen Aussicht auf die schöne Umgebung und den Blick Richtung Baiersbronn stärkten sich alle an Kaffee und Kuchen. Wer wollte, konnte auch einen kleinen Spaziergang machen.

Zurück ging die Fahrt über Ruhestein – Allerheiligen, wo wir noch eine kurze Pause an den Wasserfällen einlegten. Dann Weiterfahrt über Oppenau, Lautenbach, Oberkirch bis Nußbach-Herztal. In der Winzerstube wurden die verbrauchten Kalorien wieder aufgefüllt.

„Es war ein wunderschöner Tag“ war die einhellige Meinung der TeilnehmerInnen. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Chauffeure, die durch ihr umsichtiges Fahren erheblich zum Gelingen des Tages beigetragen haben. Ein Dankeschön auch an Gerd Marzloff, der das Café und das Restaurant ausgesucht hat. 🌍

Edith Tschöpe



Förderkreis Soziale Dienste Kehl – Jubiläum des 10-jährigen Bestehens

Am 28. April wurde im Anschluss an die jährliche Hauptversammlung mit einem Benefiz-Abendessen dieses einmalige Netzwerk zwischen Kirchengemeinde, kommunalen und karitativen Einrichtungen gefeiert.

2013 wurde als erste „Brückenbauerin“ von Mensch zu Mensch Corinna Vollmer durch den damaligen Pfarrer, Thomas Braunstein, für dieses Amt gewonnen. Als neue Gemeindebetreuerin, so die offizielle Bezeichnung für dieses Amt, wirkt seit Februar 2019 Tanja Schindler. Auch sie versteht ihre Aufgabe darin, Ehrenamtliche in vielfältige und größtenteils niederschwellige Angebote einzubinden, zu beraten und Hilfesuchende unab-

Praxisarbeit mit den Messbüchern. Daneben das Auflegen und Pflegen der Paramente, den Umgang mit den Kirchenglocken, das Schmücken der Kirche, die Arbeitssicherheit sowie grenzachtender Umgang. Ein besonderes Erlebnis war die Teilnahme an einem Münster-Gottesdienst mit anschließender Führung und professioneller Erklärung durch einen Münstermesner. 🌍

Peter Gärtner

Klaus Fuchs – ein Mitgestalter des Blickpunkts



Er war von Anfang an dabei, als der Blickpunkt 2007 unter dem neuen Pfarrer Thomas Braunstein mit neuem Redaktionsteam und anderer Aufmachung erschien: Klaus Fuchs.

Zuvor hatte Edith Tschöpe in Alleinregie den Pfarrbrief geschrieben, gestaltet und gedruckt - anfangs von 1971 bis 1999 als Sekretärin des Pfarrverbandes Kehl-Hanauerland, danach in Rente bis Dezember 2006. Mit dem Weggang von

Pfarrer Gerhard Bernauer beschloss sie aufzuhören und die Gestaltung des Pfarrbriefs in andere Hände zu legen.

Statt einer Würdigung hat Klaus Fuchs selbst einen kleinen Rückblick über seine Arbeit im Redaktionsteam unseres „Blickpunkts“ verfasst:

„Seit dem Erscheinen des Blickpunkts ab 2007 habe ich im Redaktionsteam mitgewirkt und auch ab und zu einen Artikel geschrieben, vor allem über die Wahlen zum Pfarrgemeinderat und die ökumenischen Pilgerwanderungen auf dem Jakobsweg.

In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt meiner Mitarbeit auf der vorredaktionellen Bearbeitung der Artikel. Ich habe die eingereichten Manuskripte durchgesehen und auch ändern oder kürzen müssen. Wenn ich die Autorinnen und Autoren damit manchmal verärgert haben sollte, bitte ich um Entschuldigung an dieser Stelle.

Ich habe gerne im Redaktionsteam mitgearbeitet, jetzt aber aus Altersgründen darum gebeten, mich aus dieser Tätigkeit zu entlassen.“

Genauso wie die anderen Redaktionskollegen habe ich Klaus Fuchs in den Jahren immer als ruhig, bedächtig und sorgfältig erlebt und schätzen gelernt, wenn es um darum ging, Texte zu redigieren oder Themen zu bearbeiten.

Wir sagen Herrn Fuchs ein herzliches Vergelt's Gott für seinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Dienst und wünschen ihm weiterhin Gesundheit und alles Gute! 🌍

Jürgen Lorey

„Ostern entgegen!“ - Was ist mir heilig?

Im März fand wieder das beliebte Familienwochenende der Seelsorgeeinheit auf dem Abrahamshof in Wolfach-Ippichen statt. Über 70 Personen machten sich auf den Weg in Richtung Kinzigtal. Das Haus war ausgebucht und es gab sogar eine Warteliste. Der Freitagabend begann mit einer Kennenlernrunde und Spielen. Danach durfte jede Familie ihr persönliches Türschild gestalten mit Zeichen und Symbolen, die der Familie wichtig sind.

Am Samstag befassten wir uns mit dem Hungertuch von Emeka Udemba. Das

Hungertuch richtet die Frage an uns: Was ist uns heilig? Als „heilig“ bezeichnet man etwas ganz Besonderes, etwas sehr Wichtiges, oft etwas, das uns Menschen übersteigt. Wir sprechen zum Beispiel vom Heiligen Geist, bezeichnen die Bibel als Heiliges Buch. Mit „heilig“ drücken wir auch im Alltag aus, was unverzichtbar ist oder nicht beschädigt werden darf. Oder ein Ort ist uns „heilig“, weil da eine besondere Atmosphäre herrscht, etwas Besonderes geschehen ist.

Diese Frage hat Groß wie Klein eingeladen, das Bild miteinander zu entdecken und so Teil einer neuen, weltumspannenden Schöpfungserzählung zu werden. Da wir kurz vor Ostern standen, gestaltete jede Familie ihre eigene Osterkerze. Es ist immer wieder beeindruckend, die verschiedenen Ergebnisse zu sehen. Am späten Abend war die Fackelwanderung



Das Misereor Hungertuch
von Emeka Udemba

ein Highlight an diesem Wochenende.

Am Sonntagvormittag feierten wir eine beeindruckende Wort-Gottes-Feier, in der das Wochenende mit all seinen Facetten nochmals reflektiert wurde. Wir dankten Gott für die wunderschöne, gemeinsame Zeit. Alle wären gerne noch länger geblieben, aber schließlich mussten wir wieder die Heimreise antreten. Alle, die dabei waren, hatten viel Spaß, nicht nur beim Tischtennis und als Tischkicker, es gab auch gute und intensive Gespräche miteinander.

Im nächsten Jahr wird es wieder ein Familienwochenende geben, und zwar vom 19. bis 21. April 2024. Also den Termin unbedingt schon vormerken! 🇪🇺

Elisabeth Humpert, Gemeindereferentin

Männerfrühling zum Thema "Kommunikation"



Vier Männer stehen im großen Saal des Gemeindehauses St. Johannes Nepomuk in zwei Reihen aufrecht mit dem Gesicht zueinander gegenüber. Mit angewinkelten Armen halten sie die Hände mit beiden Zeigefingern ausgestreckt nach vorne, auf denen eine Stange liegt. Die Aufgabe für die vier Männer: den Stab ohne

zu sprechen oder zu kommunizieren gemeinsam zum Boden zu führen und dort sanft abzulegen, ohne dass dabei ein Zeigefinger den Kontakt verliert, quasi eine schwebende Stange.

Die einfach klingende Aufgabe bringt einige Schwierigkeiten mit sich: die vier brauchen ein großes Maß an Gruppenkoordination, um den Stab gemeinsam am Boden abzulegen. Da alle Spieler immer einen leichten Druck von unten auf die Stange ausüben müssen, kann es am Anfang passieren, dass diese meist innerhalb kürzester Zeit nach oben weggedrückt wird. Eine zweite Männergruppe verschärft die Bedingungen des gruppenspielerischen Spiels: Sie versuchen, die Stange mit verbundenen Augen auf den Boden abzulegen. In einem zweiten Spiel sitzen zwei

Gruppen Rücken an Rücken. Die eine baut aus Legosteinen eine Figur, die die andere Gruppe nur durch Beschreiben nachbauen soll. Diese Übung ist Teil der Funkausbildung bei der Feuerwehr, in der es darum geht, so genau wie möglich zu kommunizieren.

Beide Spiele sind Teil des ersten Abends des Männerfrühlings der katholischen Seelsorgeeinheit Kehl im Mai. An drei Mittwochabenden steht das Thema „Kommunikation“ im Mittelpunkt. An den beiden anderen Abenden geht es um „Liturgie als Kommunikation“ und um „gewaltfreie Kommunikation“, unter anderem, wie Jesus in drei ausgesuchten Stellen aus dem Neuen Testament kommuniziert. 🌍

Jürgen Lorey

30 Jahre Frauengruppe Ruach in St. Maria



Am Anfang war die Idee – Ursula Klumpp und ich stellten fest, dass eigentlich alles gut läuft. Die Kinder, fast aus dem Haus, beruflich stabil, warum wurden wir unruhig?

Wir hatten viele Jahre in der Gemeinde gewirkt mit Kindern und Jugendlichen, eine Kindergruppe für Kinder ab dem 1. Schuljahr aufgebaut, Erstkommunion- und Firmvorbereitung engagiert durchgeführt - aber aus diesen Gruppierungen waren wir herausgewachsen. Und hatten doch noch Ideen und Energie für etwas Neues.

Eine Frauengruppe – das wäre es. Die katholische Frauenbewegung war in diesen Jahren sehr stark und engagiert, das machte uns Mut. Erstmals holten wir uns Hilfe bei einem einwöchigen Leitungskurs der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) in Schloss Beugen, dem noch viele Fortbildungen folgten. Und wir fühlten uns sicher genug, in St. Maria die Frauengruppe anzubieten. Den Namen wähl-



Gründungsflyer der Ruach Frauengruppe



ten wir beide aus, wir wollten neuen Geist, frischen Wind und viel Schwung vermitteln, da fanden wir den Namen „Ruach“ passend.

Im Juli 1993 unterzeichnete Pfarrer Alban Meier die Gründungsurkunde, und wir waren nun Mitglied im Bundesverband und im Diözesanverband der kfd. In unserer ersten Einladung schrieben wir, dass wir Frauen

einladen zum Gespräch über Gott und die Welt, zum Meditieren, zu neuen Erfahrungen mit der Bibel, zum Tanzen und zum Gebet.

Unsere Themenpalette wurde im Lauf der Zeit immer größer, wir hatten den Ehrgeiz, ganz ohne Referenten von außen die Abende zu gestalten, und es gab sehr viel zu reden und zu besprechen. Vorgestellt wurden Frauen aus dem Alten Testament, Märchen interpretiert, kreative Abende gestaltet, Treffen mit den Frauen der evangelischen Gemeinde organisiert. Auch ein paar „verrückte“ Ideen wurden reingebracht, wie den Abend mit dem Thema „Rot ist meine Farbe“, da war alles drin vom Lippenstift bis zum roten Essen, oder der „Handtaschenabend“. An diesem Abend war Pfarrer Bernauer zu Besuch und hörte aufmerksam zu, welche Bedeutung Handtaschen für Frauen haben. Den Film „Chocolat“ schauten wir miteinander an und verbrachten hinterher einen Schokoladen-Abend. Ein Wochenende war dem Träumen gewidmet und zur Farbberatung fuhren wir nach Oberkirch.

Wir mussten auch Abschied nehmen von verstorbenen Kindern, Ehemännern, Ruach-Frauen und freuten uns immer wieder über Zuwachs. Deshalb sind wir auch heute, nach 30 Jahren, stolz auf diese vielen Erlebnisse. Wir sind älter und etwas ruhiger geworden, aber die mangelnde Anerkennung und Wertschätzung der Frauen in der katholischen Kirche bleibt ein Stachel und führt zur Resignation. Wir feiern unsere 30 Jahre mit einem Gottesdienst am 29. Juli um 18 Uhr in St. Maria. 🌍

Anni Fischer

Unsere Hilfe kommt an

Durch die Gebetsinitiative vom Arbeitskreis Christlicher Kirchen (ACK) versammeln sich seit Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine Menschen in der Friedenskirche, um für den Frieden zu beten. Aber nicht nur beten, sondern den Menschen in der Ukraine ein Zeichen der Solidarität senden, ist unser Anliegen.

Die Aktionsgemeinschaft verfolgter Christen (AVC) hat im Westen der Ukraine Binnenflüchtlinge mit Lebensmittel, Kleidung und Hygieneartikel versorgt und auch Unterbringungen vermittelt. Deshalb haben wir an einer Aktion, 850 Paletten umfassend, mit 30 Bananenkartons voller Lebensmittel und Hygieneartikel teilgenommen. Diese sind im Zentrallager in der Ukraine angekommen und wurden an Hilfsbedürftige verteilt wie zum Beispiel in die Großstadt Liuboml im Westen der Ukraine.

Die Menschen sind dankbar und erleben dadurch, dass sie nicht alleine gelassen werden in ihrer Not.

Das Bild einer betagten Frau wurde uns übermittelt, die einen Bananenkarton mit Lebensmitteln erhalten durfte. Unsere Hilfe kommt an. Wir dürfen vertrauen auf das Zentrallager in der Ukraine und ein gutes und sicheres Netzwerk für die Verteilung von Hilfsgütern.

Durch die Katastrophe der Sprengung des Karkow-Staudammes, ist die Zahl der Binnenflüchtlinge auf über 50.000 gestiegen und somit deren Versorgungslage eine große humanitäre Herausforderung.

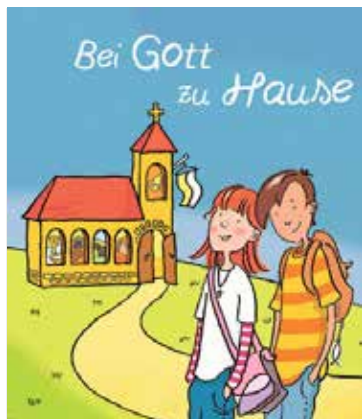
Deshalb möchten wir weitere Paletten von Hilfsgütern in die Ukraine versenden als unseren Beitrag zur humanitären Hilfe. Wir erbitten weitere Spenden durch Kehler/-innen für unsere nächste Sendung von Hilfsgütern entweder in Form der gepackten Bananenkartons oder von Geldspenden.



Empfang eines Bananenkartons

Wer keine Zeit oder Möglichkeiten hat, einen Karton zu packen, kann durch eine Geldspende dazu beitragen. Spendenkonto des Gospelhouse bei der Sparkasse Hanauerland: IBAN DE85 6645 1862 0000 0147 96 Verwendungszweck: „Hilfe für die Ukraine“.

Helga Schmidt



Kommunionweg

Ende Januar haben sich 40 Kinder mit ihren Familien auf den Weg zur Erstkommunion gemacht.

Die Vorbereitungszeit ist für die Kinder und die ganze Familie immer eine besondere Zeit. Da gab es die vier „Familienzeiten“, in denen die Familien Teile aus dem Vorbereitungsbuch gemeinsam erarbeiten. Dann gab es die vier „Wegstationen“. Hier trafen sich alle Kinder aus Kehl in der Kirche St. Maria und die Kinder aus St. Arbogast in der Kirche in Goldscheuer.

Der Kirchenraum, die Bibel, christliche Symbole und Versöhnung wurden thematisch bearbeitet. Und in fünf Gruppenstunden wurden diese Themen in Kleingruppen vertieft. Somit lernten die Kinder und ihre Familien Stück für Stück den christlichen Glauben und ihre Kirchengemeinde besser kennen.

In diesem Jahr hatten wir in der Seelsorgeeinheit Kehl sechs schöne Kommunionfeiern. Ich danke den Familien von ganzem Herzen dafür,

dass sie sich auf diesen Weg eingelassen haben.

Es war ein guter Weg für die Weiterentwicklung des christlichen Glaubens.

Elisabeth Humpert, Gemeindefereferentin



17. Juni St. Maria



18. Juni
St. Johannes Nepomuk



19. Juni Goldscheuer



25. Juni St. Arbogast



25. Juni
St. Johannes Nepomuk



2. Juli Goldscheuer



Aktuelles zur Weiterentwicklung des Synodalen Weges

Die Fortsetzung vom Reformprozess Synodaler Weg und die Umsetzung der Beschlüsse, die von der Synodalversammlung gefasst wurden, ist in Frage gestellt. Die konstituierende Sitzung des Synodalen Ausschusses, bestehend aus 27 Diözesanbischöfen, 27 Personen vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und weiteren 20 von der Synodalversammlung gewählten Mitgliedern soll Anfang November in Essen stattfinden.

Die Bereitstellung von Geldmitteln für die Errichtung eines Synodalen Rats, dem die Aufgabe unterläge, den „deutschen“ Synodalen Weg zu verstetigen, wurde von vier Diözesanbischöfen mit der Begründung abgelehnt, dass dies gegen die klare Weisung des Papstes stehe. Die Gefahr einer Spaltung oder eines deutschen Sonderweges sieht jedoch der Limburger Bischof und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, nicht. Somit bleibt abzuwarten, was die Welsynode im Oktober 2023 in Rom bewirken wird. 🌍



Bischof Georg Bätzing auf der fünften Synodalversammlung (9.-11. März 2023)

Karl O. Roth

Gottesdienstordnung der Seelsorgeeinheit Kehl

- Sie können diese Seiten herausnehmen! -

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage www.kath-kehl.de, im Brückenbogen /
Gemeindeblatt St. Arbogast oder den Schaukästen an den Kirchen.

Wann	Was	Wo
17. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 29.07. – 18:00	Eucharistiefeier 30 Jahre Frauengruppe Ruach	St. Maria
So. 30.07. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk
So. 30.07. – 10:45	Eucharistiefeier	Goldscheuer
18. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 05.08. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria
So. 06.08. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk
So. 06.08. – 10:45	Eucharistiefeier	St. Arbogast Marlen
19. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 12.08. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria
So. 13.08. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk
So. 13.08. – 10:45	Eucharistiefeier	Goldscheuer
20. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 19.08. – 18:00	Eucharistiefeier mit Kräuterweihe	St. Maria
So. 20.08. – 09:00	Eucharistiefeier mit Kräuterweihe	St. Johannes Nepomuk
So. 20.08. – 10:45	Eucharistiefeier mit Kräuterweihe	St. Arbogast Marlen
21. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 26.08. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria
So. 27.08. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk
So. 27.08. – 10:45	Eucharistiefeier	Goldscheuer
22. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 02.09. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria
So. 03.09. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk
So. 03.09. – 10:45	Eucharistiefeier	St. Arbogast Marlen
23. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 09.09. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria
So. 10.09. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk
So. 10.09. – 10:45	Eucharistiefeier	Goldscheuer
So. 10.09. – 18:00	Eucharistiefeier	Auenheim

Wann	Was	Wo
24. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 16.09. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria
So. 17.09. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk
So. 17.09. – 10:45	Eucharistiefeier	St. Arbogast Marlen
25. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 23.09. – 18:00	Eucharistiefeier - Caritaskollekte	St. Maria
So. 24.09. – 09:00	Eucharistiefeier - Caritaskollekte	St. Johannes Nepomuk
So. 24.09. – 10:45	Eucharistiefeier - Caritaskollekte	Goldscheuer
So. 24.09. – 11:00	Krabbelgottesdienst	St. Johannes Nepomuk
26. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 30.09. – 18:00	Eucharistiefeier - Familiengottesdienst	St. Maria
So. 01.10. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk
So. 01.10. – 10:45	Eucharistiefeier	St. Arbogast Marlen
27. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 07.10. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria
So. 08.10. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk
So. 08.10. – 10:45	Eucharistiefeier - Gemeindefest	Sporthalle Marlen
28. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 14.10. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria
So. 15.10. – 17:30	Eucharistiefeier Familientag	Seebühne
So. 15.10. – 10:45	Eucharistiefeier	St. Arbogast Marlen
So. 15.10. – 18:00	Eucharistiefeier	Auenheim
29. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 21.10. – 18:00	Eucharistiefeier - Missiokollekte	St. Maria
So. 22.10. – 09:00	Eucharistiefeier – Missiokollekte mit Kinderkirche	St. Johannes Nepomuk
So. 22.10. – 10:45	Eucharistiefeier - Missiokollekte	Goldscheuer
30. Sonntag im Jahreskreis		
Sa. 28.10. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria
So. 29.10. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk
So. 29.10. – 10:45	Eucharistiefeier - Familiengottesdienst	St. Arbogast Marlen
Allerheiligen		
Di. 31.10. – 18:00	Vorabendmesse zu Allerheiligen	Kittersburg
Mi. 01.11. – 09:00	Eucharistiefeier mit Totengedenken	St. Johannes Nepomuk
Mi. 01.11. – 10:45	Eucharistiefeier	St. Arbogast Marlen
Mi. 01.11. – 15:00	Totengedenken	Friedhof Kehl

Wann	Was	Wo	
Allerseelen			
Do. 02.11. – 18:00	Eucharistiefeier mit Totengedenken	St. Maria	
Do. 02.11. – 19:00	Eucharistiefeier mit Totengedenken	Goldscheuer	
31. Sonntag im Jahreskreis			
Sa. 04.11. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria	
So. 05.11. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk	
So. 05.11. – 10:45	Eucharistiefeier	Goldscheuer	
32. Sonntag im Jahreskreis			
Sa. 11.11. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria	
So. 12.11. – 09:00	Eucharistiefeier - Firmung	St. Johannes Nepomuk	
So. 12.11. – 10:45	Eucharistiefeier	St. Arbogast Marlen	
So. 12.11. – 18:00	Eucharistiefeier	Auenheim	
33. Sonntag im Jahreskreis			
Sa. 18.11. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria	
So. 19.11. – 09:00	Eucharistiefeier mit Kinderkirche	St. Johannes Nepomuk	
So. 19.11. – 10:45	Eucharistiefeier	Goldscheuer	
Christkönigssonntag			
Sa. 25.11. – 18:00	Eucharistiefeier	St. Maria	
So. 26.11. – 09:00	Eucharistiefeier	St. Johannes Nepomuk	
So. 26.11. – 10:45	Eucharistiefeier	St. Arbogast Marlen	
Unsere Werktagsgottesdienste			
Mittwoch	18:00	Eucharistiefeier	Kittersburg
Donnerstag	07:30	Schweigemeditation	St. Johannes Nepomuk
Donnerstag	18:00	Eucharistiefeier	St. Maria
Donnerstag	19:00	Abendoase – Impulsgebet Jeden ersten Donnerstag im Monat	Goldscheuer
Freitag	08:00	Eucharistiefeier und Laudes	St. Johannes Nepomuk
Samstag	17:00	Rosenkranz	St. Johannes Nepomuk

Wünschen Sie ein Gespräch mit Pfarrer Alois Balint oder Pfarrer Alfred Pummer? Die Pfarrbüros vermitteln das gerne. Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.



Unsere Tauftermine

Samstag, 7. Oktober

15:00 Uhr in St. Johannes Nepomuk

16:30 in Goldscheuer, Maria Hilfe der Christen

Samstag, 4. November

15:00 Uhr in St. Johannes Nepomuk

Samstag, 2. Dezember

15:00 Uhr in St. Johannes Nepomuk

16:30 Uhr in Goldscheuer, Maria Hilfe der Christen



Auch andere Termine sind nach Absprache möglich.



Kindertagesstätte St. Josef

Das Team der katholischen bilingualen Kita St. Josef hatte schon länger den Wunsch den Namenspatron der Kindertagesstätte, den heiligen Josef von Nazaret sichtbar

in der Einrichtung zu haben.

Pfarrer Alois Balint versprach sich darum zu kümmern und sorgte für die Erfüllung, denn Inge Heron aus Goldscheuer stiftete großzügig eine sehr schöne Josef Statue aus Holz. Das Podest für die Statue

zimmerte Manfred Transchel. Somit hat nun der heilige Josef von Nazaret ein festes

Zuhause in der Kita St. Josef gefunden und schmückt den Eingangsbereich.

Die Kinder der Kita von St. Josef freuen sich, diesen Heiligen als ihren persönlichen Begleiter zu haben. 🇩🇪

Ulrike Saukel, Kita St. Josef





Kindertagesstätte Don Bosco

Am 15. Juni besuchte uns die Polizei in der Kita. Der Polizeibeamte erklärte uns, was seine Aufgaben sind: Hierzu gehört es, z.B. dass er den Verkehr regelt, wenn ein Unfall passiert ist. Auch in das Polizeiauto durften wir schauen, dort gab es viel zu entdecken, eine Polizeikelle zum Anhalten für Autofahrer, die zu schnell sind, eine Warnweste zur Sicherheit der Polizeibeamten, Verkehrs- pylonen zum Absperrern bei einem Unfall, Absperrlampen und noch vieles mehr. Das Beste war jedoch die Sirene im Polizeiauto, in das wir auch hineinsitzen durften. 🌍



Die Schlaufüchse der Kita Don Bosco



Sommer, Sonne, Sommerfest ... Pirat Knitterbart und sein Schatz

Am letzten Juniwochenende hatten wir unser großes Sommerfest. Viele Familien waren unserer Einladung gefolgt und kamen zum Piratenfest in die Kita.

Pirat Käpt'n Knitterbart hatte mit seinem großen Schiff am Rhein gehalten und die Schatzkiste bei uns versteckt. Nach einem Begrüßungs-



lied wurde die Flaschenpost gefunden, in der Knitterbart eine Schatzkarte gemalt hatte und den Kindern die Nachricht hinterließ, dass er einen Schatz versteckt hatte.

Zuerst einmal stärkten sich alle am großen Buffet. Viele Leckereien und Köstlichkeiten waren zu finden. Danach trafen sich alle Piraten im Kreis. Käpt'n Knitterbart hatte Spielstationen aufgebaut und die Kinder mussten diese zuerst lösen. Es musste geangelt werden, ein Anker an Land gezogen, ein gemeinsames Erinnerungsfoto gemacht werden und noch vieles mehr. Auf ihrer Schatzkarte erhielten die Kinder ein Zeichen, wenn die Aufgabe gelöst war.

Danach gingen wir auf die Suche nach der Schatzkiste, die nicht so einfach zu finden war. Doch mit unserem Piratensong funktionierte es ganz gut und die Kiste mitsamt dem Schatz wurde gefunden.

Ein schöner aufregender und spaßiger Piratenmorgen ging zu Ende. 🌍

Das Kita Team Don Bosco



Tatütata – zu Besuch bei der Polizei

Am 14. Juni besuchten wir das Polizeirevier in Kehl. Hier gab es allerhand zu sehen. Wir besuchten eine Zelle, in der sonst auch Einbrecher sitzen. Wir konnten sehen und hören, was ein Polizeibeamter alles machen muss. Berichte schreiben von Unfällen, bei Einbrüchen und bei Diebstählen.

Wir sahen die vielen Polizeiautos, die auf Einsätze warteten und durften uns auch eines von innen anschauen. Die Sirene wird eingeschaltet, wenn die Beamten zum Einsatz müssen.

Ein aufregender Tag ging zu Ende. 🌍

*Die Maxis
der Kita St. Bernhard*





Zu Besuch bei der Feuerwehr

An einem schönen Morgen im Mai und im Juni machten sich die Maxis auf den Weg zur Feuerwehr. Hier wurden sie schon erwartet und konnten an dem Morgen alles über die Arbeit des Feuerwehrmannes erfahren. Nach einer Runde im Feuerwehrauto mit Blaulicht und Sirene durften sich die Kinder mit dem Wasserschlauch auch noch als Nachwuchs-Feuerwehrleute beweisen. Somit ging auch dieser ereignisreiche Vormittag zu Ende. 🌍

Die Maxis der Kita St. Bernhard



Sommer, Sonne, Sommerfest

Am dritten Juniwochenende hatten wir unser großes Sommerfest. Viele Familien waren unserer Einladung gefolgt und kamen zum Sommerfest in die Kita. Nach unserem Begrüßungslied und weiteren Liedern hießen wir alle Eltern herzlich willkommen.

Zuerst einmal stärkten sich alle am großen Buffet. Im Anschluss konnten die Kinder an den verschiedenen Stationen sommerliche Mandalas anmalen, Papierflieger basteln, auf Dosen werfen, Enten angeln und zur Erinnerung ein gemeinsames Foto von sich und den Eltern machen lassen. Wer alle Aufgaben gelöst hatte, erhielt eine süße Überraschung. Ein wunderschöner Morgen ging zu Ende. 🌍

Das Kita Team St. Bernhard

Ehemalige „Zisterzienser-Abtei“ – Valmagne eine Kathedrale des Weins

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ Oft geht man an Dingen vorbei, die man erst entdeckt, wenn man sich etwas abseits der ausgetretenen Routen bewegt. So ist es Colette Lang und Michel Schoendorf, beide Mitglieder unserer Pfarrei St. Maria, in ihrem diesjährigen Ur-



laub im Mai im Languedoc in Südfrankreich gegangen. Sie entdeckten die ehemalige Zisterzienser-Abtei Valmagne nicht weit von Pézenas. Beide waren davon so begeistert, dass sie dieses Erlebnis mit den Lesern des Blickpunktes teilen möchten.

Die Abbaye de Valmagne gilt als eine der schönsten Abteien in Frankreich. Benediktiner gründeten sie 1139. Doch bereits sechs Jahre

später wandte sich Abt Peter an das Kloster Cîteaux südlich von Dijon und bat die Zisterzienser um Anschluss.

Dank Cîteaux, das den Weinbau im Burgund begründete, gehört das Kloster von Valmagne zu den ältesten Weingütern des Languedoc. Seit acht Jahrhunderten wird dort Wein hergestellt. Die Auflösung des Klosters kam mit der französischen Revolution und seiner Plünderung im Jahr 1789. Die Mönche kehrten nicht mehr zurück. 1838 schließlich kaufte der Graf von Turenne die Abtei mitsamt den Ländereien, in deren Familienbesitz sie sich noch heute befindet und führt die Tradition des Weinbaus mit seinen Nachfahren bis heute fort.

Manchen Besucher mag es schockieren, dass die gesamte sakrale Ausstattung der Abtei verschwunden ist und die Kirche so profan genutzt wird. Diese herrliche Kirche und das zauberhafte Kloster sind nur dadurch erhalten geblieben, dass Valmagne nur ein knappes Jahr verlassen war und danach ständig bewirtschaftet und instandgehalten wurde.

So blieb der Abtei das Schicksal so vieler Schwesterklöster erspart, die als Steinbruch endeten und heute nur als Ruinen oder gar nicht mehr vorhanden sind. Dagegen steht Valmagne nach achteinhalb Jahrhunderten wechselvoller Geschichte heute als relativ intaktes architektonisches Ensemble vor uns. Seit 2001 produziert die ehemalige Abtei ausschließlich Bioweine. 🌍

Jürgen Lorey

Gottesdienst für Kinder im Krabbel- und Kindergartenalter

Viermal im Jahr treffen wir uns sonntags um 11 Uhr in der St. Johannes Nepomuk Kirche.

Die nächsten Termine:

24. September und 10. Dezember

Wir freuen uns auf die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern. 🌍

Mach mit bei der Kinderkirche

Wir spielen, basteln, singen und malen mit euch während der Sonntagsmesse um 9 Uhr in St. Johannes Nepomuk. Treffpunkt ist in der Kirche:



22. Oktober, 19. November und 10. Dezember 🌍

FAMILIEN-  |
 GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September in Kehl, St. Maria
 Sonntag, 29. Oktober in Marlen, St. Arbogast
 Samstag, 2. Dezember in Kehl, St. Maria



Spielevormittag „Komm-Mit!“

Dieses Jahr wird der „Komm-mit!“ Spielevormittag 12 Jahre alt! Dieses Angebot richtet sich an alle 8–12-jährigen Kinder, die sich 6 mal im Jahr an einem Samstagvormittag zwi-

Komm mit...
 Gemeinsam spielen,
 basteln, Neues erfahren & erleben





schen 10 bis 12 Uhr treffen und neben viel Spiel und Spaß auch richtig viel Wissenswertes erfahren, kreativ sind, Gemeinschaft mit anderen erleben und zum Ende des Schuljahrs den Spielevormittag mit einem kleinen Grillfest im Pfarrgarten beenden. Dabei wird überlegt welche Themen für die kommende Saison spielerisch umgesetzt werden können. In der Regel kommen zwischen 5 bis 15 Kinder zu den Vormittagen. Zur Bekanntmachung gibt es die bunten Flyer und besonders die Erstkommunionfamilien der letzten Jahre werden angeschrieben.

Wir suchen nun zur Weiterführung dieses Spielevormittags ein neues Team, das motiviert wäre, diese

Spielaktionen weiterzuführen, da wir als „Komm-mit!“-Team dieses Engagement beenden werden. Wir stehen selbstverständlich für eine Weitergabe unseres Know-how zur Verfügung und können das neue Team anleiten. Der zeitliche Aufwand hält sich in Grenzen: in der Regel bereiten wir gemeinsam in einer zweistündigen Besprechung das Programm vor, besprechen, wer sich um was kümmert. Die Pfarrei unterstützt uns dabei tatkräftig. Die Termine dazu werden mit dem Pfarrbüro abgesprochen, die Räumlichkeiten organisiert, der Flyer entsteht in Zusammenarbeit mit dem JUKE. Materialkosten werden übernommen, es gibt einen großen Vorrat an Bastel- und Spielmaterial, der genutzt werden kann. Es wäre sehr schön, wenn sich zwei bis drei Personen zur Weiterführung des Spielevormittags finden könnten!

Melden Sie sich dazu gerne im Pfarrbüro St. Johannes Nepomuk. 🇪🇺

*Das „Komm-mit!“-Spielevormittag-Team
Steffen Olshausen und Esther König-Leblond*

Gemeindefest - Ausdruck freudigen Glaubens ist gelebte Gemeinschaft

Zum diesjährigen Gemeindefest unserer Seelsorgeeinheit am

Sonntag, den 8. Oktober in der Mehrzweckhalle in Marlen

sind alle ganz herzlich eingeladen.

Nach dem Festgottesdienst zum Erntedank um 10:45 Uhr wird die Trachtenkapelle Marlen aufspielen.

Bei leckeren Speisen, kühlen Getränken sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag soll die Geselligkeit, aber auch der Spaß für Klein und Groß nicht zu kurz kommen. Ein abwechslungsreiches Programm bietet für jeden eine gute Unterhaltung. 🌍



*Elisabeth Humpert,
Gemeindereferentin*

Deutsch-französischer Familientag

Die sogenannte „pastorale Zone“ der Diözese Strasbourg organisiert regelmäßig einen geistlichen Familientag in den französischen Nachbargemeinden. Am **Sonntag, 15. Oktober**, wird dieser Familientag bei uns in der St. Johannes Nepomuk Gemeinde grenzüberschreitend deutsch-französisch stattfinden.

Unser Thema ist: „Geschwisterlichkeit - Versöhnung, Fraternité – Réconciliation“.

Alle Familien sind eingeladen zu einer Begegnung in Gemeindezentrum, Pfarrhof und Jugendkeller (Gustav-Weis-Straße 2). Der Startpunkt ist um 14:30 Uhr im Rheinvorland an der Passerelle bei der Bronzeplastik „Begegnung“, die ein Symbol der guten nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Kehlern und Straßburgern, Deutschen und Franzosen gewor-



den ist. Danach werden im Gemeindezentrum eine Konferenz über das Tagesthema für die Erwachsenen, Workshops und Spiele für die Kinder und Jugendlichen, Imbiss und ein gutes Mit-einander für alle angeboten. Zum Schluss um 17:30 Uhr sind alle zu einer Danksagung in der Eucharistiefeier auf der Seebühne eingeladen. Wir hoffen, dass dieser außergewöhnliche Familientag uns alle, auf

beiden Seiten des Rheins, im Leben und Glaubensbekenntnis stärken wird und uns helfen, die Geschwisterlichkeit und die Versöhnung in unseren Familien, Gemeinden und Ländern ehrlich wahrzunehmen und zu verwirklichen. 🌍

Alois Balint, Pfarrer

ALTENWERK – Kehler Seniorinnen und Senioren



Mittwochs (14-tägig) 14:30 – 16:30 Uhr **KAFFEENACHMITTAG**
 Donnerstags (wöchentlich) 9:30 -10:00 Uhr **SENIORENGYMNASTIK**
 mit Brigitte Fürst

Die Termine werden regelmäßig im Brückenbogen veröffentlicht. 🌍

Edith Tschöpe

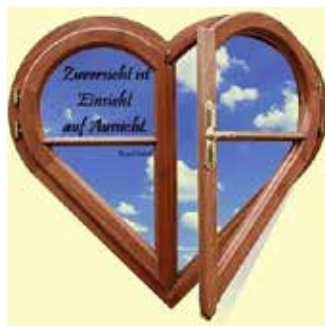
Neues von der Arche Initiative Kehl am Rhein



Der Verein „Arche Kehl am Rhein e.V.“ feiert im Juli seinen ersten Geburtstag! Gemeinsam sind wir auf dem Weg, mehr und mehr die

Initiative Arche Kehl am Rhein mit dem Ziel, eine Wohn- und Lebensgemeinschaft für Menschen mit zumeist geistiger Behinderung aufzubauen und bekannt zu machen. Seit dem neuen Jahr werden wir offiziell von der Arche Deutschland begleitet und unterstützt. Dies bedeutet, dass wir mit der großen Föderation der Arche International verbunden sind. Wir haben dabei die Chance, die Arche Strasbourg vor der Haustür zu haben und die Kontakte auf diese Weise konkret leben zu können. Mehrere Besichtigungen dieser Archegemeinschaft waren vor Ort schon möglich, weitere werden folgen.

Die nächsten Termine stehen fest, zu denen wir herzlich alle Interessierten einladen, Familien und Menschen mit Behinderung, die auf der Suche nach einer neuen Wohnform sind – Menschen, die neue Arbeitsmöglichkeiten suchen – für alle, die mitgestalten und uns beim Aufbau der Arche-Gemeinschaft Kehl am Rhein unterstützen möchten. Jeder kann seine Gaben dazu einbringen.



Unsere nächsten Kreativtreffen finden statt am:

Sonntag, 16. Juli, um 12 Uhr im Garten der zwei Ufer. Treffpunkt an der Versöhnungsstatue neben der Passerelle. Jeder bringt sein eigenes Picknick und auch Geschirr mit, für Spiel und Spaß ist gesorgt. Die französische Archegemeinschaft aus Strasbourg nimmt an diesem Treffen ebenfalls teil. Anmeldung bis zum 14. Juli erbeten.

Samstag, 16. September, Besuch der Arche Gemeinschaft in Ravensburg/Bodensee. Treffpunkt 8 Uhr, Kirche St. Johannes Nepomuk, Gustav-Weis-Straße 2, Kehl.

Samstag, 21. Oktober, um 14 Uhr, Ev. Johannesgemeinde, Johannesstraße 1, Kehl.

Samstag, 9. Dezember, um 14 Uhr, Gemeindehaus St. Johannes Nepomuk, Gustav-Weis-Straße 2, Kehl.

Kommen Sie vorbei und machen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!
 Ihre Ansprechpartnerinnen:
 Karin Dülfer, Tel: 0160 965 341 67; Esther König-Leblond, Tel: 0151 614 874 81. Mail: info@arche-kehl.de 🌍

Esther König-Leblond

Abendoase in der Kirche Maria - Hilfe der Christen in Goldscheuer



Einmal im Monat am Donnerstagabend um 19 Uhr: Zeit für mich, zur Ruhe kommen, den Alltag loslassen, singen, sich austauschen, beten. Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit bei den nächsten Abendoasen. 🌍

14. September, 5. Oktober, 16. November und 7. Dezember um 19 Uhr

Elisabeth Humpert, Gemeindereferentin

Spirituelle Tankstelle unterwegs

Spirituelle Exkursion zum Illenauer Friedhof und der Illenau nach Achern. Am Samstag, **23. September, um 8:30 Uhr**, Treffpunkt vor der Kirche St. Johannes Nepomuk in Kehl.

Rückkehr ca. 14:30 Uhr, Eintrittspreis für das Museum: 3,50 Euro.



09:15 Uhr Führung über den Illenauer Friedhof und spiritueller Impuls
 11:30 Uhr Besuch des Museums in der Illenau und anschließend Möglichkeit zum Mittagessen im Bistro Café neben dem Museum
 13 Uhr Rückfahrt nach Kehl
 Alle, die Interesse haben, sind gerne eingeladen mitzukommen. Wir fahren mit Privatautos und bilden Fahrge-

meinschaften. Vor Ort besteht die Möglichkeit für Personen mit eingeschränkter Mobilität direkt an den Friedhof zu fahren.

Anmeldung erbeten bis **18. September** im Pfarrbüro.

johannes-nepomuk@kirchen-kehl.de oder Tel: 07851-74 04 0. 🌐

*Das Team der spirituellen Tankstelle: Barbara Dieter, Ingeborg Diffiné,
Esther König-Leblond, Fabienne Lorey, Sabine Streicher-Bauer*

Spirituelle Tankstelle

Jahresthema: „Worte des Lebens - die Ich-bin-Worte Jesu“

Wer war Jesus? Manche Menschen sehen in Jesus einen spirituellen Meister, andere halten ihn für einen politischen Revolutionär, wieder andere für einen Propheten. Mit den Bildern aus den Ich-bin-Worten des Johannes-Evangeliums kommen wir ihm betrachtend näher.

Zu diesen Abenden der spirituellen Tankstelle im Chorraum der St. Johannes Nepomuk Kirche laden wir Sie herzlich ein! Nach einer Zeit im Schweigen (20 Uhr-20:30 Uhr, es ist möglich, auch erst nach dieser Zeit sich einzufinden), tauschen wir uns über das Thema des Abends aus. Unsere nächsten Termine sind:

Mittwoch, 18. Oktober: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben

Mittwoch, 29. November: Ich bin der Weinstock

Mittwoch, 13. Dezember: Der Sohn des Höchsten

Herzliche Einladung! 🌐

Das Team der spirituellen Tankstelle





30 Minuten Schweige-Meditation in St. Johannes Nepomuk

Herzliche Einladung: **jeden Donnerstag**

7:30 -8:00 Uhr

Zeit für die Stille,
 Zeit für das, was ist und wirkt,
 Zeit zum *nichts* tun,
 Zeit zum Hören und manchmal zum Lauschen,
 Zeit für das „Hier und Jetzt“,
 Zeit alles *sein* zu lassen,
 Zeit für das Alte und Raum für das Neue!

„Seht ich mache alles neu...“ Jesaja 43,19 🌍

Christian Voigt

Tage der Stille im „Carmel de la Paix“ in Mazille vom 28.02. bis 03.03. 2024



Frauen und Männer im Alter von 30 bis 70 Jahren sind dazu eingeladen, für fünf Tage in die STILLE einzutauchen und sich der Gegenwart Gottes bei den Karmelitinnen zu stellen.

Was Sie dort erwartet: Einführung ins Schweigen und in die Kontemplation / täglicher spiritueller Impuls / Zeit

der (Garten-) Arbeit mit den Schwestern / freiwillige Teilnahme an den Gottesdiensten der Schwestern / individuelle Spaziergänge / abendlicher Austausch in der Gruppe / Persönliches Einzelgespräch / Begegnung mit sich selbst und mit Gott / Gespräch der Gruppe mit deutschsprachigen Schwestern.

Die Unterbringung ist sehr einfach und eventuell in Mehrbettzimmern. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt im Kleinbus, Vollverpflegung und Unterkunft betragen 220 Euro.


Die Begleitung erfolgt durch Exerzitienbegleiterin Elvira Rich-Armas.

Anmeldungen oder Rückfragen per E-Mail an

elvira.rich-armas@kirchen-kehl.de (Tel. 07851/ 74 04-11) 

Elvira Rich-Armas

Ökumenisches Treffen mit der Markusgemeinde Gemeinsam stark! Ökumene leben!

Zu diesem Thema und vieles mehr haben sich am 26. Juni die Verantwortlichen der evangelischen Markusgemeinde und der katholischen Kirchengemeinde St. Arbogast getroffen. Themen waren: Austausch über Vergangenes, wie sieht die Zukunft aus? Für die Zukunft stehen einige gemeinsame Aktionen auf dem Programm, die in den kirchlichen Mitteilungsblättern zu lesen sein werden. 



Gerda Wiesbauer

Deike



Trage die
Wörter an-
hand der
Zahlen in
die Käst-
chen ein!

Lösung: 1. Turm, 2. Enzian, 3. Leo, 4. Raumsonde/Rettungsringe, 5. Ara, 6. Sau, 7. Don, 8. Herr, 9. Zoo, 10. Tamburin, 11. Birke, 12. Riese, 13. Ia, 14. Ruder, 15. Ente, 16. Graete, 17. Tatze, 18. Frucht, 19. Capri, 20. Knopf/Key, 21. EG, 22. Yeti

Unsere katholischen Kindertagesstätten

- **Goldscheuer: Don Bosco,**
Goethestr. 9, Tel. 07854/ 272
- **Marlen: St. Agnes,**
Kirchstr. 22, Tel. 07854/ 14 00
- **Kehl: St. Bernhard,**
Gewerbestr. 13, Tel. 07851/ 37 41
- **Kehl: St. Josef,**
Kanzmattstr. 2c, Tel. 07851/ 34 68 Bilinguale Kindertagesstätte
- **Kehl: St. Raphael,**
Kleinriedstr. 39, Tel. 07851/ 47 79 Integrative Kindertagesstätte
- **Kehl: St. Maria,**
Richard-Wagner-Str. 65, Tel 07851/ 30 84
Bewegungs- und Sprachkindergarten



Unsere Kindertagesstätten bieten:

- Regelgruppen (3-6 Jahre) Vor- und Nachmittagsbetreuung
- Verlängerte Öffnungszeiten
- Mittagessen
- Kleinkindgruppen

Nähere Informationen finden Sie unter www.kath-kehl.de/unsere-kindergaerten

Jugendkeller JUKE St. Nepomuk

Gustav-Weis-Str. 1 (unter der Kirche)
07851 74 04-22

info@juke-kehl.de

www.juke-kehl.de

Leiter: **Heiko Borsch**

Förderkreis Soziale Dienste Kehl

Gustav-Weis-Str. 2 (Büro im Gemeindehaus)
0171 92 80 08 8 Fax: 74 04-12

erreichbar auch über die Pfarrbüros

Bürozeiten: Di 13:15 - 14:15 Uhr

Gemeindebetreuerin: **Tanja Schindler**

tanja.schindler@kirchen-kehl.de

Bankkonto: **Förderkreis Soziale Dienste Kehl**

IBAN: DE64 6645 1862 0000 0067 35

BIC: SOLADES1KEL (Sparkasse Hanauerland)

Katholische Seelsorgeeinheit Kehl

Römisch-katholische Kirchengemeinde Kehl

www.kath-kehl.de



Pfarrbüro

St. Arbogast

Kirchstr. 18
77694 Kehl-Marlen
07854 221
Fax: 98 93 27

st.arbogast@kirchen-kehl.de

Bürozeiten:

Mo + Mi + Do 9:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Sekretärin: Christa Schillinger

Pfarrbüro

St. Johannes Nepomuk

Gustav-Weis-Str. 2
77694 Kehl
07851 74 04-0
Fax: 74 04-12

johannes-nepomuk@kirchen-kehl.de

kirchen-kehl.de

Bürozeiten:

Mo - Fr 8:30 - 12:00 Uhr
Mo + Do 14:30 - 17:00 Uhr

Sekretärin: Claudia Weber

Pfarrbüro

St. Maria (in der Kirche)

Richard-Wagner-Str. 63
77694 Kehl
07851 89 96 9-0
Fax: 89 96 9-20

maria@kirchen-kehl.de

Bürozeiten:

Di 14:30 - 17:00 Uhr
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Sekretärin: Christa Schillinger

Pfarrer Alois Balint

07851 74 04-0

alois.balint@kirchen-kehl.de

Gemeindereferentin Elisabeth Humpert

07854 221

elisabeth.humpert@kirchen-kehl.de

Gemeindereferentin Elvira Rich-Armas

07851 74 04-11

elvira.rich-armas@kirchen-kehl.de

Pastoralreferent Martin Kramer

07851 74 04-13

martin.kramer@kirchen-kehl.de

Vorsitzende des Pfarrgemeinderats:

Leiterin des Gemeindeteams St. Arbogast:

Leiter des Gemeindeteams St. Johannes Nepomuk:

Leiterin des Gemeindeteams St. Maria:

Andrea von Lossau andlossau@gmx.de

Ursula Lux ursulalux@yahoo.de

Jürgen Lorey lori.larson@web.de

Anni Fischer annifischerkehl@web.de

Bankkonto: **Katholische Kirchengemeinde Kehl**

IBAN: DE23 6645 1862 0000 0040 78

BIC: SOLADES1KEL (Sparkasse Hanauerland)

Kindergärten

Die Adressen, Kontaktdaten und Beschreibungen unserer Kindergärten finden Sie auf

www.kath-kehl.de.